# VESSELSKY // KÜHN

*„Skurril, berührend, komisch, philosophisch, melancholisch – in jedem Fall sehr eingängig zu hören. Die satten Klavier- und Streicherklänge gehen rein wie Honig, man wähnt sich im irischen Pub – wären da nicht diese schrägen Mundarttexte mit Anklängen an H. C. Artmann oder ein wenig an Tom Waits. Die volle Samtstimme der Singer/Songwriterin Irmie Vesselsky und die rauchige, fallweise abgründige Rezitation des Dialektpoeten Wolfgang Kühn ergeben jedenfalls eine überzeugende Klangkombination, die man sehr gerne mehrfach hört."*

(B. Scholz, KunstSTOFF)

**NEUES ALBUM**

**„wia waun" (VÖ 05. April 2019)**

**STREAM:** https://bit.ly/2tj6dMC

**GENRE:** Singer/Songwriter, World, Folk, Pop

**WEB:** www.küve.com

**LABEL:** http://donauwalzer.net

**VERTRIEB:** Preiser Records (AUT), Naxos (D)

**KONTAKT:** Irmie Vesselsky +43 676 603 74 34 info@irmievesselsky.com
Wolfgang Kühn +43 664 432 79 73 dummail@gmx.at

## TRACKLISTE

**01 BRADA WEG**
VESSELSKY // KÜHN und ihre Version von „Häti-Täti-Wari". Ein fröhlicher Wechselgesang über die Diskrepanz *zwischen dem wos i tua und dem wos i gern tät*.

**02 CUL-DE-SAC**
Es ist fünf vor zwölf oder sogar schon später. Der Weg führt geradewegs in die Sackgasse. Aber noch gibt es einen Ausweg. *nächste ausfoahrt, sunst is z'spät!* Apokalypse aufgeschoben!

**03 THINKING ABOUT GESTERN**
VESSELSKY // KÜHN denken an früher, an die Cowboy- & Indianer-Tage, als Wasserlacken noch am direkten Weg durchquert wurden, als der Wald der Kindheit noch keine verbaute Siedlung war.

**04 DES LEBM**
Tragödie? Komödie? Was ist das Leben eigentlich? VESSELSKY // KÜHN liefern die Antwort. Und lassen doch alles offen.

**05 GAUNZA HOIWADA TOG**
Lou Reed sang einst vom „Perfect Day". Eine Wunschvorstellung, wenn es nach VESSELSKY // KÜHN geht, denen ein *gaunza hoiwada tog* mit all seinen Widrigkeiten oft viel näher liegt. Aber es kommen wieder andere Tage – hoffentlich!

**06 HINTAN ZAUN**
Der Blick hinter die Fassade. Hinter die Kulissen. Auf den Dachboden hinauf. In den Keller hinunter. Und alles kehrt immer wieder! Generation für Generation!

**07 LEITSCHEICH**
Die Fortsetzung von *olle menschn san ma zwider*. Kurt Sowinetz lässt grüßen. Und eine Musik, die uns entführt, verführt und *leitscheich* macht.

**08 JEDA TOG MEHR**
Entstanden im Jänner 2016, wenige Tage nach dem Tod von David Bowie. Eine Hommage an den großen *Starman*. *und de stern san mit uns auf an spritzer gaunga!*

**09 DA HERBST**
Dieses jährlich wiederkehrende Gefühl – den Sommer noch in uns, doch *da herbst* schon draußen vor der Tür. Die Leichtigkeit des Seins weicht der Melancholie des Vergehens. *summer leaves for autumn leafs.*

**10 DES KIND IN MIR**
Da hat mal ein Freund gemeint, dass für ihn das wichtigste im Leben sei, *das Kind in sich* nicht zu verlieren. Mehr als ein Vierteljahrhundert später haben ihm VESSELSKY // KÜHN ein literarisch-musikalisches Denkmal gesetzt.

**11 DES LEBM IS KA PONYHOF**
Vergiss, was sie Dir übers Leben vorgaukeln, es ist bestimmt kein Ponyhof! Viel eher ein Ringelspiel. Ohne Freispiel.

**12 WIA WAUN**
VESSELSKY // KÜHN und das Lied von der verflossenen Liebe. Kein Stein ist mehr auf dem anderen. Ein traurig-ironisches Duett, aber vielleicht wird ja eines Tages alles wieder gut …

# Kontrastreiche Harmonie – Dialektmusik mit Gefühl

Triviales und Tiefsinniges, Bitterkeit und fröhlicher Leichtsinn. Mit ihrer neuen CD **„wia waun“**, die mit scheinbar spielerischer Leichtigkeit zwischen Waldviertler Dialekt und englischsprachigen Einsprengseln jongliert, haben sich Irmie Vesselsky und Wolfgang Kühn einmal mehr neu erfunden und dabei selbst gefunden.

Kühns tiefe, erdige Stimme wird vom vielschichten, wunderschönen Gesang von Irmie Vesselsky quasi umsponnen. Ihr jazziges Timbre und ihre Pianomelodien verleiht den Stücken einen unverwechselbaren Charakter.

Sie singt mit einer unnachahmlichen Leichtigkeit und einem Schmunzeln im Gesicht aus dem Tiefsten ihrer Seele und enthüllt, welche zwei von Grund auf gegensätzlichen Seelen in ihrer Brust schlummern. Er sprechsingt mit brüchiger Stimme, die ihm in den Rezensionen zur Debüt-CD Vergleiche mit Ludwig Hirsch, Nick Cave und Tom Waits einbrachten. Die gesellschaftskritischen Texte des Langenloiser Literaten werden in weiche, gefällige Musikstücke verpackt.

**Musik aus der Wachau einmal ganz anders, abseits von bodenständiger Volksmusik und Traditionen, neue Musik aus Österreich.**

## CUVÉE – KÜVE

Das im Herbst 2015 entstandene Duo VESSELSKY//KÜHN ist ein beeindruckender Verschnitt zweier Gegenpole – eine anregende Cuvée oder „KÜhnVEsselsky“ – *küve* eben:

Die Singer/Songwriterin Irmie Vesselsky verlässt ihre englischsprachige Domäne und wagt sich in die Wildnis der (Waldviertler) Mundart, der bislang maximal sprechsingende Mundartpoet findet plötzlich Gefallen am Singen.

Da werden mutig und frech Grenzen überschritten und verwischt, erlaubt ist, was gefällt! Who cares? Das Englische und das Waldviertlerische verschmelzen zu einer Neuheit, textlich von ausufernden Gehirström(ung)en (Kühn) befördert, musikalisch auf kongenialen Pianohänden (Vesselsky) getragen.

## IRMIE VESSELSKY

Die im niederösterreichischen Schiltern geborene Singer/Songwriterin und Schauspielerin schreibt und komponiert seit frühen Jugendjahren.

Bereits ihr Debutalbum *„Parentheses of Antitheses – Pandora or The Unbending Dualism In Me“* (2009, cracked anegg records) brachte ihr hymnische Kritiken in der heimischen Musikszene ein.

2013 legte Irmie Vesselsky mit ihrem Folgealbum *„The Key - The Wisdom of Dorothy Gale or: How To Tame Your Inner Demons“* noch ein Schäufchen nach.

Ihr Hauptinstrument ist das Klavier, das die unverwechselbare Stimme Irmie Vesselsky's trägt und immer wieder kongenial durch elektronische Spielereien ergänzt wird.

Zusammenarbeiten u.a. mit David Hebenstreit aka Sir Tralala, PDF aka Phil da Funk (*„Taking Stock“* EP, 2010 duzzdownsan) und diverse Filmmusik-Projekte.

**www.irmievesselsky.com**

## PRESSESTIMMEN VESSELSKY

*"Und wieder packt sie uns mit Songs, die uns in den Schmerz und in die Schönheit des Lebens eintauchen."*
**(Manfred Horak, Kulturwoche.at)**

*"Sensibel, wirkungsvoll und zweifellos originell!"*
**(leiss, "CONCERTO" No.6/09)**

*„Großartigste Songreiterei, eine Frau, ein Klavier, eine Stimme, die dich im Herzen trifft - Songs voll Melancholie & beinahe physisch spürbarer Schönheit. Was braucht es mehr?“*
**(Andreas Russ, „KURIER FREIZEIT“, 01/2010)**

*"Sie ist vielleicht die eleganteste der aktuellen Songwriterinnen, dabei sicher auch eine der spannendsten. Die Frau entwirft wunderbare Songlandschaften die auch Kate Bush ganz gut stehen würden.“*
**(Kurier, 03/13)**

*"Eine schöne Überraschung: Die beste Tori-Amos-Platte seit Jahren kommt nicht von Tori Amos, sondern von einer jungen Singer/Songwriterin aus Niederösterreich."*
**(Gerhard Stöger, "FALTER" 11/11/09)**

## WOLFGANG KÜHN

geboren 1965 in Baden, lebt in Zöbing / Langenlois.

1992 DUM – Das Ultimative Magazin mitbegründet, ebenso wie 1999 das Int. Kulturenfestival „Literatur & Wein".

Seit 2002 erfolgreich unterwegs mit dem Projekt „Zur Wachauerin" und den CDs *„Kalmuk"* (2003), *„Live @ Glatt & Verkehrt"* (2006), *„in meina wöd"* (2010) und „ka gmahde wiesn" (2016).

2006 erschien in der Edition VAbENE sein Mundart-Lyrikband *„Des Wetta wiad betta"*. Im Steinverlag erschien 2010 der Band *„in meina wöd"*, 2011 das Hörbuch *„aus meina wöd"* und 2014 der Band *„wos si a viech so denkt"*. Jüngste Publikation: „fostviecha" (gemeinsam mit Andreas Nastl), Stoahoat Verlag 2015.

Diverse Crossover-Projekte, u. a. mit dem Upper Austrian Jazz Orchester und der Hiphopperin mieze medusa. Herausgeber u.a. der Anthologien „Mein Waldviertel" (2014) und „Mein Mostviertel" (2015), „Meine Donau" (2018), Literaturedition NÖ.

www.zurwachauerin.at
www.dum.at

## PRESSESTIMMEN KÜHN

*„Der ruhige und eher scheue Lyriker Wolfgang Kühn hat etwas begriffen, was von vielen negiert wird: Literatur ist ein ländliches Phänomen. Man denke nur an die obsessive Auseinandersetzung mit dem Landleben in der österreichischen Literatur. Aber die Seele der Österreicher lebt urban, oder wenigstens in urbanen Strukturen, doch ihre Träume und Wünsche sind im ländlichen Raum beheimatet. Wälder, Flüsse und Berge verkörpern die Orte unserer geheimen Sehnsüchte. Und obwohl diese Orte mit der tatsächlichen Lebenswelt und dem Alltag der Österreicher nur mehr wenig gemein haben, bieten sie genügend Potenzial, um selbst zum Ausgangspunkt für Mythen zu werden."*
**(Ingo Andruschkewitsch / www.musikansich.de)**

*„Geschichten in wenigen Worten erzählen" ist das Motto von Wolfgang Kühn – manchmal in so wenigen, dass die Überschrift beinahe länger geraten ist als die nachfolgenden Zeilen. Er schafft damit eine Philosophie im Kleinstformat.*
**(Josef Schick / kunstStoff 17 / Mai 2014)**

## PRESSESTIMMEN VESSELSKY // KÜHN

*„Eine kraftvolle Stimme, die mitten ins Herz trifft, kombiniert mit Waldviertler Dialekt. Dieses Experiment, zwei völlig unterschiedliche musikalische Welten auf besondere Art zu verbinden, ist Mundartkünstler Wolfgang Kühn und Singer/Songwriter-Virtuosin Irmie Vesselsky meisterhaft gelungen. Kühns gesellschaftskritische Dialekttexte treffen auf Vesselskys kraftvollen Gesang, umrahmt von berührend arrangierten Klavier- und Streichersätzen."*
**(morgen 6/16)**

*„Es sind schöne, innige, originelle, kritische Waldviertler Texte (von Kühn), begleitet von empfindsamer, ohrgängiger Musik (von Vesselsky). Kühns Wortgewalt, Dialektbeherrschung, Rhythmus und Treffsicherheit der Pointen hat schon was! Und die Musik ist nicht nur Ergänzung, sie führt ein bemerkenswert schönes Eigenleben. Eine ganz wunderbare CD für Träumer und Nachdenker."*
**(-tj- NÖ Nachrichten, 48/2016)**

*„Irmie Vesselsky machte bisher mit Klavierballaden und hellem, eindringlichem Gesang auf sich aufmerksam; der Autor Wolfgang Kühn trat in seinen musikalischen Projekten mit rauer, kratzender Stimme als Rezitator in Erscheinung, kritische Texte im Dialekt und musikalischer Eigensinn inbegriffen. Das Ergebnis der Zusammenarbeit ist ein Ausflug in die Wildnis österreichischer Musik, eine Schichtung und Verschachtelung dieser Gegensätze, die sich mühelos ineinander fügen."*
**(FALTER 47, 25 11 2016)**

*„So schmackhaft wie ein Cuvée ist auch die neueste Zusammenarbeit von Singer-Songwriterin IRMIE VESSELSKY und Mundart-Künstler WOLFGANG KÜHN: Auf „wauns amoi so aufaungt" (Donauwalzer Records), dem ersten gemeinsamen Album, vereinen sich zarte Melodien mit rauem Waldviertler Dialekt und werden von stimmlichen Kontrasten untermalt. Sie sind so unterschiedlich, wie sie kaum sein könnten: zarte versus raue Stimme, Englisch versus Mundart – und doch passen sie zusammen, als wäre es das Natürlichste der Welt. Beide verlassen ihre Komfortzone und begeben sich in den unbekannten Bereich des jeweils anderen: Das Resultat spricht für sich selbst.*
*VESSELSKY // KÜHN (KüVe) ist eine Kollaboration, die mit diesem Werk bewiesen hat, dass sich Gegensätze nicht immer abstoßen, sondern sich auch wunderbar ergänzen können."*
**(Antonia Seierl, mica, 11 2016)**

*„Man kann von einer gelungenen Symbiose sprechen. Wenn Kühn von der guten, alten Zeit spricht, weiß man, dass einen da nichts Gutes erwartet, gefährlich klingen seine Worte, die doch nur den Alltagssprech wiederholen, seine Stimme erinnert an Molden und der ist ja auch ganz besonders gut im Duett. Vesselsky wiederum bringt das Sinfonische ein, sphärisch klingt ihr Spiel, rauh und zart – wie das Waldviertel halt!"*
**(fsm, Nr. 11 2016)**

*„…Diese philosophischen Betrachtungen vollziehen sich im Duett zwischen Wolfgang Kühn – wenig mit Melodie, eher im Sprechgesang, mit flüsternder, hauchender Stimme, als gelte es, ein Geheimnis zu bewahren – und Irmie Vesselsky – mit einer glockenklaren, feinen Stimme in zarten, schönen Melodien, und dabei beide großenteils im Dialekt des niederösterreichischen Waldviertels, Vesselskys Part aber auch mal auf Englisch. Gerade in diesen zweisprachigen Liedern treffen sich das Regionale und das Globale, was eine gewisse Spannung aufbaut, sich aber als zwei Seiten derselben Medaille erweist. So sollte moderne Volksmusik sein!"*
**(Michael A. Schmiedel, FOLKER)**